

der Herzogin dem Aufstande noch kein Ziel gesetzt haben, hat die Regierung beschlossen, kräftige Maßregeln zur Erstickung desselben zu ergreifen, und gestern dem Statthalter von Bosnien telegraphirt, daß er sofort alle verfügbaren Truppen gegen die Empörer auszusenden solle. Zwei Bataillone sind überdies noch hingschickt, andere werden folgen.

Wie es scheint, hat die Fortsetzung der Erhebung dort bis jetzt die allergeringste Aufmerksamkeit gefunden, und nun, nachdem es sich auch in den benachbarten Provinzen regt, scheinen ihr die Augen aufzugehen. Aus Berlin geht die Meldung zu, daß eine ernste Wendung des Aufstandes eingetreten sei. Das in Preßburg garnisonirende österr. Infanterieregiment Kamming hat Befehl, sich sofort in Triest zur Besetzung der dalmatischen Grenze einzuschiffen.

### Die Schlachten von Dionville und Gravelotte am 16. und 18. August 1870.

Die Jahrestage der blutigen Schlachten vor Metz kommen wieder; nachfolgende kurze Beschreibung sei der Erinnerung an die ruhmvollen Siege und dem Andenken der gefallenen Soldaten geweiht.

Am die Mitte des Augustmonats 1870 bereiteten sich große Ereignisse an der Mosel vor. Zu derselben Zeit, als der Kronprinz mit der dritten Armee von Würth nach Nancy zog rückte die erste Armee unter General Steinmetz von Saarbrücken aus gerade auf Metz los, wo die Kerntuppen der französischen Heeresmacht, über 200,000 Mann Fußvolk und Reiterei mit 500 Feldgeschützen und 150 Mitrailleur vereint war, und weiter südwärts Prinz Karl gegen Pont a Mousson. Um den feindlichen Streitkräften eine größere Macht entgegenzusetzen zu können, sagte Bazaine nach den Schlachten von Würth und Spichern den Plan, von Metz nach Verdun abzugehen und sich mit den neuangeworbenen Truppen Mac Mahons in Chalons zu vereinigen, also die Mosellinie mit der Maaslinie zu verknüpfen. In den buschigen Ebenen der Champagne oder in den Argonnen sollte die Entscheidungsschlacht geliefert werden. Diesen Plan zu vereiteln, die Verbindung der beiden Armeen zu verhindern, war deutscherseits der Zweck der großen Kämpfe um Metz, und dieser Zweck ist trotz der günstigen Stellungen der Franzosen auf Anhöhen und hinter Schützengräben durch die großartige Kriegskunst Moltke's, durch die treffliche deutsche Heeresorganisation, welche die pünktliche Durchführung seiner Entwürfe ermöglichte, und durch die wunderbare Tapferkeit, Mannszucht und todesmuthige Ausdauer der deutschen Soldaten ruhmvoll erreicht worden.

Am 15. Aug. brachen die Franzosen in ihrer ganzen Stärke von Metz auf, um auf zwei Straßen gegen Verdun zu marschiren. Napoleon selbst befand sich mit seinem Sohne bei dem Zug, verließ denselben aber bald und gelangte auf einem Umweg mit kleinem Gefolge und in steter Gefahr, von den Manen aufgefangen zu werden, über Etain nach Verdun und Chalons. Allein Bazaine bewegte sich nicht so schnell, daß ihn nicht die Vortruppen der 2. Armee nach einem Gewaltmarsch über das hügelige Moselland am Abend bei Tironville und Mars la Tour erreicht hätten. Da man deutscherseits entschlossen war, mit Aufbietung aller Kräfte die franz. Armee zwischen den beiden Flüssen Mosel und Maas

zum Stehen und dann zur Entscheidungsschlacht zu zwingen, so mußten diese Vortruppen trotz der Ermüdung am Morgen des 16. mit Tagesanbruch in's Feld rücken. Es war hauptsächlich das 3. Armeekorps, Brandenburgische Infanterie und zwei Cavalleriedivisionen, nur etwa 30,000 Mann stark, aber sie haben ihre Aufgabe mit der heldenmüthigsten Ausdauer gelöst. Fast 6 Stunden lang standen sie allein dem auf den Höhen von Tironville bis Rezonville aufgestellten übermächtigen Feinde todesmüthig gegenüber und behaupteten das Feld, bis Hilfe kam. Wohl waren es blutige Lorbeeren, welche bei Tironville errungen wurden. Die Reitereschwadronen, welche angeführt von franz. Batterien in die feindlichen Reihen einbrachen, sanken unter den Feuerschländen zusammen wie Kornähren unter der mächtigen Sichel; einige Cavallerieregimenter der Garde wurden fast ganz vernichtet im ungleichen Kampf, aber heldenmüthig trugen alle das kühne Männerherz den Kugeln entgegen. Gestern noch auf stolzen Rossen, heute durch die Brust geschossen, morgen in das kühle Grab! Alle gingen entschlossen, mit voller Erkenntniß ihres Geschicks, fast mit grimmigter Freude dem sichern Tod entgegen, und dies hat sie zu Helden gemacht, deren Lieb nimmer verflungen wird. Durch ihre Aufopferung fanden die nachrückenden Truppen Zeit, in das Gefecht einzugreifen und den Abzug des Feindes zu verhindern. Diese Schlacht am 16. August war die blutigste unseres Jahrhunderts, noch blutiger als die von Waterloo. Von den 80,000 Preußen und Hessen, die im Lauf des Tages mit den 190,000 Franzosen gerungen, deckten 700 Offiziere und 17,000 Mann todt oder verwundet die Wahlfahrt; aber der Sieg verblieb mit Gottes Hilfe den Deutschen, und Bazaine zog sich auf dem linken Flügel um eine, auf dem rechten zwei Meilen zurück, angeblich um aus Metz frische Munition zu lassen.

(Schluß folgt.)

### Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

#### Säute & Leder.

Braunschweig den 9. Aug. Ledermeister. Im Kleinhandel haben Luxemburger, Siegener und Brandholzleder durchschnittlich 12-20, 18-21 M. per Ctr. mehr geholt als im Großhandel. Kalbleder wurden willig mit M. 3 1/2-5. Fahlleder mit M. 2.35 und darunter, Rippe bis M. 2 1/2, per Pfd. bezahlt. Schafleder brachten nach den verschiedenen Sorten zwischen M. 12 und 25 per 10 Stüd. Für amerik. Sphleder zahlte man im Durchschnitt M. 1.45, für Kofleder, deutsch 2.60, wild 3.45.

#### Hopfen.

Kürnberg den 10. Aug. Im Allgemeinen ist in allen Ländern ein guter, bei Fortdauer dieser sehr günstigen Witterung, ein reicher Ertrag zu erwarten. Namentlich verkünden heute angelangte Briefe aus Spalt und Saaz einen in Qualität und Quantität prächtvollen Pflanzenstand. Württemberg und Steiermark haben mit der Ernte des Frühhopfens begonnen, und treffen fast täglich einige Vorkosten am Markte ein, welche zu so hohen Preisen Nehmer fanden, daß wohl Niemand glauben wird, ein solcher Erlös könne seiner Zeit realisiert werden, wenn wir ellihe hundert Ballen neue Waare zu Markte bekommen. Von diesen neuen verdient ein Ballen equisit feiner Steiermärker Erndung, der gestern

im Melendorfer'schen Kommissionsgeschäft zu 140 fl. verkauft wurde.

#### Ernte.

Die Ernte im Elsaß ist eingeehrt. In den ersten Tagen ging diese für die gesammte Bevölkerung so wichtige Arbeit unter ungünstigen Verhältnissen von Statten. Das Getreide konnte bei der anhaltenden regnerischen Witterung und nur mit Mühe und kaum trocken, geschweige dürrer eingeseuert werden. In der letzten Hälfte haben sich die Dinge glücklicher gestaltet; ein ununterbrochener glänzender Sonnenschein, wie man ihn nicht hätte besser wünschen können, erfreute und ermunterte den fleißigen Landmann bei seiner mühsamen Arbeit. Daß bei solchen Umständen die Qualität des Getreides ungleich sein wird, versteht sich von selbst.

Preußen. Der nördliche und östliche Theil der Monarchie hat während der mit dem 7. August beendigten Woche, mit Ausnahme der Provinz Schlesien, schönes sommerliches Entewetter gehabt. Die Roggenernte ist daher auch in den erwähnten Gegenden fast vollständig beschafft und lauten die Nachrichten über Qualität des neuen Kornes recht günstig. Für die Einheimung des Weizens und Sommer-Getreides beginnt es, da diese Kornarten gleichzeitig reif geworden sind, an Arbeitskräften zu fehlen und haben die größeren Landwirthe fast ihren sämtlichen Weizen, wenn auch bereits in Garben, noch auf dem Felde.

#### Fruchtpreise.

Badnang den 11. Aug. Kernen — M. — Pi. Dinkel 7 M. 32 Pf. Weizen — M. — Pf. Haber 8 M. 6 Pf.

Nördlingen den 7. August. Kernen 6 fl. 38 kr. Weizen 6 fl. 25 kr. Roggen 4 fl. 47 kr. Gerste 5 fl. 2 kr. Haber 4 fl. 42 kr.

#### Neupreisjettel.

Wachendorf den 11. August. Fehrl v. Dörfles Rentamt verkaufte sämtlichen Ertrag ca. 450 Jtr. zu 14 M. 50 Pf. p. Jtr.

#### Goldkurs vom 12. Aug.

	Mar.	Pfg.
Doppelte Pistolen	16	60-65
Pistolen	16	50-55
Holländische 10fl.-St.	16	80-85
Randducaten	9	55-60
20 Frankenstücke	16	22-26
Englische Sovereigns	20	40-45
Russische Imperiales	16	70-75
Dollars in Gold	4	17-20

#### Gottesdienste der Pfarre Badnang

am Sonntag den 15. August.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Richterhammer.

#### Gestorben

den 12. August: Friedrich Franke's Ehefrau von Dingensbad, DL. Gaidorf, 52 Jahre alt, an Schleimfieber. Beerdigung am Samstag den 14. August, Nachmittags 4 Uhr.

Hiezu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 7.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 95.

Dienstag den 17. August 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die entsprechende Stelle oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Orten und für Anzeigen von 10 Pf.

## An die Ortsschulbehörden des Bezirks betr. die Portofreiheit der Schulstellen.

Nachstehender Erlass ist zur Kenntniß der Schulstellen des Bezirks zu bringen.  
Badnang den 16. Aug. 1875.

Rönlgl. Oberamt.  
Drescher.

### Die Königl. Württembergische Postdirektion an sämtliche Postanstalten.

In Folge der Aufhebung der besondern Portofreiheiten für den Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks sind die Schulstellen nicht mehr in der Lage, einen unmittelbaren portofreien amtlichen Schriftwechsel zu unterhalten, da sie unter den nach dem Portofreihumsverzeichnis zu einem solchen Verkehre berechtigten Behörden nicht aufgeführt sind. Es finden daher gegenwärtig Erhebungen darüber statt, in welchem Umfange die Schulstellen einen zur Portofreiheit berechtigten amtlichen Schriftwechsel mit anderen zur Portofreiheit berechtigten Behörden zu führen haben. Bis zum Austrag dieser Frage weisen wir behufs Vermeidung von Störungen im amtlichen Verkehre die Postanstalten an, die Bezeichnung D. S. Seitens der Schulstellen nicht zu beanstanden bei Brief- und Fahrpostsendungen in Dienstangelegenheiten des Staates, der Kirchen, der Schulen und der milden Stiftungen im Verkehre mit der vorgelegten Bezirks-Schulinspektion und demjenigen Kameralamt, von welchem der Schullehrer Gehaltsbezüge zu beziehen hat; bei Filialschulstellen außerdem noch mit der vorgelegten Ortsschulbehörde.  
Stuttgart, den 12. August 1875.

Rönlgl. Post-Direktion.  
Hofacker.

### Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Bescheid ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantantwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Mißproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleiches als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitzetend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am Mittwoch den 8. Septbr. 1875, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines

besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt hatgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Notzgerber Christian Ludwig Breuninger von Badnang,  
Donnerstag den 21. Okt. 1875,  
Vormittags 9 Uhr,  
Rathhaus zu Badnang.  
Den 11. Aug. 1875.  
R. Oberamtsgericht.  
Clemens.

### Revier Weiffach. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. d. M. aus dem Bruch, Abth. Käsbühl und Käsbrommen: 7 Am. eichene Prügel und Anbruch, 37 Am. buchene Scheiter, 178 Am. dto. Prügel und Anbruch, 1 Am. birlene, 4 Am. aspene Prügel, 50 eichene, 2460 buchene Wellen und 2 Loose Schlagabfall; aus dem Bruch, Abth. Holzlinge und Altenhau: 20 Am. eichene Prügel, 121 Am. dto. Reiszprügel, 8 Am. gemischte dto. und 1 Loos Gerbelskreis.  
Zusammenkunft um 8 Uhr auf der untern Planie im Käsbühl.  
Reichenberg den 9. Aug. 1875.  
R. Forstamt.  
Bechtner.

### Badnang. Besuch eines Verwaltungsaktuars.

Zur Beforgung der Verwaltungsgeschäfte in hiesiger Stadtgemeinde und den Parzellen soll ein besonderer Hilfsbeamter angestellt werden. Die mit den betreffenden Verrichtungen verbundenen Belohnungen betragen zusammen gegen 900 Mark.

Der neu aufzustellende Verwaltungsaktuar findet in hiesiger Stadt reichliche Gelegenheit, die ihm übrig bleibende Zeit mit lobnenden Arbeiten auszufüllen.  
Befähigte Bewerber wollen ihre Meldungen binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten einreichen.  
Bemerk wird, daß der Dienstantritt möglichst bald erfolgen sollte.  
Den 13. August 1875.

Gemeinderath.  
Vorstand:  
Schmücker.

### Murrthalbahn. Baurection Murrhardt. Lieferung von Rollbahnschwellen.

Offerte zur Lieferung von 1000 Stück Rollbahnschwellen 1,5 m lang, 0,12 m. stark franco Baustelle Blapphof nimmt innerhalb 10 Tagen entgegen.  
Murrhardt den 11. August 1875.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

Oberamtsstadt Badnang.

### Verkauf eines Wohnhauses betreffend.

Dem Friedrich Holzwarth, Zimmermann hier, wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses vom 23. v. Mts. im Wege der Hilfsvollstreckung am Mittwoch den 4. Sept. 1875 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
Die Hälfte an 43 M. Nr. 279 A. einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen,  
B. B. Anschlag 800 fl.,  
37 M. Nr. 279 D. einem einstöckigen

**Wohnhaus-Anbau an No. 279 B. an-  
gestoßen,  
B.-B.-Anschlag 500 fl.,  
in der Sulzbacher Vorstadt neben dem  
Weg und Straßenwart Augler,  
Gerichtlicher Anschlag 2060 M.,  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 15. Aug. 1875.**

Rathschreiberei.  
Krauth.

**Verkauf eines Wohn-  
hauses mit Rothger-  
berei-Einrichtung und  
einer Scheuer.**

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Chri-  
stian Ludwig Breuninger dahier wird zu  
Folge Auftrags des hiesigen R. Oberamtsge-  
richts vom 11. Aug. d. J. am  
**Wittwoch den 8. Sept. d. J.,**  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
Ausschreib verkauft:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
Rothgerberei-Einrichtung, Schwein-  
stall, Dungstätte und Traufrecht, so-  
wie mit der Hälfte an 58 M. Weg bis  
zur Murr, in der äußern Apacher Vor-  
stadt, neben Kronenwirth Breuninger und  
Friedrich Wilhelm Breuninger, B.-B.-A.  
für das Wohnhaus mit Inbegriff der  
Zubehörden zur Rothgerberei 2300 fl.  
und für den Schweinfall 25 fl., Gericht-  
licher Anschlag 4285 M. (oder 2500 fl.)  
Die Hälfte an einer zweistöckigen Scheuer  
mit einem gewölbten Keller im Erdge-  
schoss, einer heizbaren Zuchtstube im  
untern Stock und Hofraum in der äußern  
Apacher Vorstadt, gegen Rothgerber-  
Armbrauer, B.-B.-A. 1500 fl.  
2 Ar 21 M. Gemüse-, Gras- und Baum-  
garten nebst einem Lohkästhand,  
B.-B.-A. 50 fl.  
in der untern Au bei obiger Scheuer  
befindlich, neben Rothgerber Breuninger  
und Mehger Käf. Gerichtlicher Anschlag  
für den Scheuernantheil mit Garten  
4285 M. (oder 2500 fl.),  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 14. August 1875.

Rathschreiberei.  
Krauth.

**Grönau.  
Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde-  
pflege verkauft am  
**Donnerstag  
den 26. d. M.,**  
Morgens 8 Uhr,  
600 Stämme  
tannenes Langholz von 7-12 M. lang und  
15-25 Cm. Durchmesser, worunter 175 St.  
sich zu Telegraphenstangen eignen, 100 St.  
4-5 Mtr. lang, welche sich für Wagner oder  
zu Hopfenstangen eignen.  
Den 14. August 1875.

Schultheißenamt.

**Ellenweiler.  
Leihellieferung.**

Angebote auf Lieferung von 15 Stück  
Brunnensteicheln, 7-8 Zoll Durchmesser und  
2 Zoll Bohrung nimmt bis zum **24. Aug.**  
d. J. entgegen

Ortsrechner Wolf.

**Geschäfts-Verlegung und  
Empfehlung.**

Ich beehre mich einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land ergebenst anzuzeigen,  
daß ich meine seither in der Korngasse dahier betriebene sog. **Untere Apotheke** verlassen  
und mein neues Geschäft in dem früher **Kaufmann Müller'schen Hause** am Markt  
unter der Firma

**Apotheke zum goldenen Adler**

eröffnet habe.  
Indem ich für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen freundlichst danke,  
bitte ich, unter Zusicherung reellster Bedienung, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokal  
zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

**C. Weil.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Einem geehrten Publikum von hier und der Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige  
daß ich meine seitherige Wohnung bei Herrn Wälder haben verlassen und von heute an in  
dem neuerrichteten Wohnhaus in der Scheurengasse, hinter der Schwane wohne. Für das  
mir seither geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren  
zu wollen, indem ich bei solider Arbeit die billigsten Preise zusichere.

Hochachtungsvollst zeichnet

**Hermann Schuh, Schneider.**

**Lebensversicherungs- & Ersparnißbank  
in Stuttgart.**

**Versicherungsstand pr. ult. Juli 1875** Markt 99,232,600  
**Neuer Zugang im laufenden Jahre** " 9,682,500  
**Im Jahre 1875 zur Vertheilung kommende Dividende 37%** " 660,910  
Die auf Lebenszeit zu zahlende Prämie vermindert sich dadurch für eine Versicherung  
von Markt 1000  
für das Beitrittsalter von 25 30 35 40 45 50 55 Jahren  
auf Markt 14,05. 15,50. 17,39. 20,16. 24,64. 30,70 38,81.  
Sofort die Dividende während der Versicherungsdauer stehen gelassen wird, kann solche  
bei Erreichung eines mäßigen Alters die Höhe der Versicherungssumme erlangen.  
Die bis jetzt eingetretene Sterblichkeit ist sehr günstig, es läßt sich daher auch für das Jahr  
1875 wiederum eine **hohe Dividende** erwarten.  
Zu weiterem Beitritt laden ein:

**Die Agenten:**

- Lehrer **Fauth** in Badnang.
- G. F. Molt** in Oppenweiler.
- Lehrer **Neuhäuser** in Sulzbach.
- Ferd. Nägele** in Murrhardt.
- Herm. Vinz** (Firma C. F. Vinz) in Winnenden.
- Posthalter **Hef** in Waiblingen.
- Carl Richter** in Marbach.

**Besigheim.**

Am  
**Bartholomäus-  
Feiertag  
den 24. Aug. d. J.**  
wird hier

**Krämer-, Holz- und  
Viehmarkt**  
abgehalten, zu dessen Besuch freund-  
lich eingeladen wird.  
Den 9. August 1875.

Gemeinderath.

**Münsterbau loose**

und **Stuttgarter kath. Kirchenbau-  
loose** mit 1 Freiloos auf 10 Stück empfiehlt  
**C. Weismann.**

**Aichelbach,  
Gemeindebez. Reichenberg.  
Kronenwirth Wahl** hier hält am  
**Donnerstag den 19. d. M.,**  
von Vormittags 8 Uhr  
wegen Wegzugs eine

**Fabrik-Auktion,**

wobei vorkommt:  
Schreinwerk, insbesondere Kästen, Bettla-  
den, Tische, Stühle; Küchengeschirr,  
Wirtschafts- und Feldgeräthschaften al-  
ler Art, 1 Schwein, 1 Wagen, 1 Schlit-  
ten, 1 Webstuhl und sonstiger allgemei-  
ner Hausrath.  
Hiezu werden Liebhaber freundlichst ein-  
geladen.

**Geld-Antrag.**

**550 fl. Pfleggeld** hat gegen gesetzliche  
Sicherheit auszuleihen  
**C. Weismann.**

**Badnang.  
Gewerbe-Anzeige.**

Am **Kommenden Mittwoch den 18.  
d. M.** wird Herr Rechtsanwalt **Zeller**  
aus Stuttgart hieher kommen, um die wichti-  
geren Fragen zu der Tags darauf stattfindenden  
Schuldenliquidation mit uns zu beraten  
und Abends 8 Uhr wird derselbe über den  
Stand unserer Angelegenheit und die für jetzt  
nothwendigen Maßnahmen Vortrag erstatten.  
Zu dieser Versammlung laden wir die An-  
gehörigen unserer Ueberkunft vom 17. Nov.  
v. J. — **nur diese haben Zutritt** —  
in den Saal des Gasthofs zum Schwanen ein.  
Dabei müssen wir unsern Freunden davon  
Kenntniß geben, daß wir an der Einladung  
zu einer Versammlung auf letzten Samstag  
keinen Antheil hatten, was übrigens Jeder-  
mann an Form und Inhalt des betr. Schrift-  
satzes leicht erkennen konnte.  
Den 15. Aug. 1875.

**Sugo Krauth.  
G. F. Welfer.**

**Oppenweiler.**

**Riegegebliebenes Geld.**

In meinem Laden sind gestern **19 fl.** in  
Papier eingewickelt liegen geblieben, welche  
der rechtmäßige Eigentümer gegen Erfaß der  
Einrückungsgebühren wieder in Empfang neh-  
men kann.  
Den 12. August 1875.

Schultzeiß Molt.

**Murrhardt.**

**Dehmdgras-Verkauf.**

Die Erben des † **Michael Mehger** von  
Badnang verkaufen am  
**Samstag den 21. d. M.,**  
Nachmittags 5 Uhr,  
den Dehmdgrasertrag von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Gar-  
ten, wozu Liebhaber in den sogenannten gro-  
ßen Garten eingeladen werden.

**Sulzbach.**

**Fruchtbranntwein,  
Weingeist**

empfehlen in guter Qualität und zu billigem  
Preise  
**Gustav Buch.**

**Das Hermann-Denkmal im Teuto-  
burgerwald,**

ein gewaltiger imponirender Bau, aus mäch-  
tigen Sandsteinquadern, mit einem 93 Fuß  
hohen Unterbau, auf welchem sich dann die  
Riesenstatue des großen Befreiers Deutschlands  
von römischer Herrschaft, Hermann, in  
einer Höhe von 90' zusammen also 183' er-  
hebt, steht nunmehr, nachdem seit Anregung  
der Idee zur Errichtung desselben ein Zeitraum  
von 40 Jahren verlossen ist, vollendet da, und  
die Einweihungsfeier, welche heute den 16.  
August sich vollzieht, reiht sich ebenbürtig der  
großen Nationalfeier an, welche wir am 2.  
Sept. dem großen Gedentage der Schlacht  
bei Sedan, begeben. Die Idee deutschen Ver-  
wufstseins, die Idee deutscher Kraft, das Stre-  
ben nach deutscher Einigung, nach Freiheit,  
gab bei diesen großen Kämpfen uns Muth  
und Kraft, uns von einer Herrschaft zu be-  
freien, welche das edelste Gut eines Volkes,  
unsere nationale Existenz, auf das Gefährlichste  
bedrohte. Lassen wir uns daher niemals mehr  
täuschen, daß das große Wort unserer Vor-  
fahren: "Einer für Alle und Alle für Einen."  
die beste Bürgschaft für nationale Einigkeit  
und die Freiheiten eines Volkes ist.

**Obstpressen,  
Kellerspindeln und  
Obstmühlen,**

letztere nach einer ganz besonders einfachen  
und sehr zweckmäßigen Konstruktion, ganz aus  
Eisen, schmiedeeisernem Gefäß, und sehr billig,  
sind gegenwärtig vorräthig und in Arbeit.

**J. Kottmann**

in Debringen,  
Landwirthschafil. Maschinenfabrik.

**Badnang.**

**Einen Bauplatz**

im Zwischenäckerle, neben Wälder Oppenländer  
und Flaschner Wolz, hat zu verkaufen  
**Jakob Solzwarth,**  
Zimmermeister.

**Badnang.**

Ein guterhaltenes  
**Brauntweingeschirr**  
sammt Vorwärmer hat zu verkaufen  
**G. Schäfer, Schreiner**  
am Delberg.

**Oppenweiler.**

Zwei schöne großtrüchtige  
**Mutter Schweine**  
hat zu verkaufen  
**Maier, Wälder.**

**Badnang.**

**3 Viertel Haber**  
auf dem Halm verkauft  
**Frh. Chr. Breuninger's**  
Wittwe.

**Badnang.**

**Geld-Antrag.**

**200 fl.** liegen aus Auftrag gegen  
übliche Sicherheit sogleich zum aus-  
leihen parat.  
Näheres ertheilt  
**Christ. Rosenwirth,**  
Schuhmacher.

**Badnang.  
Müller-Gesuch.**  
Ein solcher findet eine gute Stelle in ei-  
ner Rundenmühle bei gutem Lohn. Zu ertra-  
gen bei  
**C. Seitz.**

**Ludwigsburg.  
Holzdrehzler,**  
2 tüchtige, finden Arbeit bei  
**G. Glaser.**

**Badnang.  
Anzeige.**

Nächsten  
Donnerstag den  
19. Aug. bin ich  
mit einer gro-  
ßen Parthie  
ächter

**Dalmatier  
Schweine**

im Gasthaus z. Ochsen hier an-  
zutreffen, wozu ich meine wer-  
then Kunden und Kaufsliebhaber  
mit dem Bemerken einlade, daß  
ich diese zu äußerst billigen Prei-  
sen abseze.

**Friedrich Schlör**  
aus Rünzelsau.

**Rudolf Woffe  
Annoncen-Expedition  
Stuttgart**

hält sich dem verehrlichen inserirenden  
Publikum bestens empfohlen.

**Frachtbriele**

sind zu haben in der  
Druckerei des Murrthalboten.

**Tagesereignisse.  
Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**  
Badnang den 16. Aug. Mit steigendem  
Interesse nimmt Jung und Alt in hiesiger  
Stadt die Eisenbahnbauten in Augen-  
schein, welche ihren rüstigen Fortgang haben.  
Nachdem in vergangener Woche der Durchlaß  
beim Köhle fertig gestellt worden ist und die  
wohlgefällige Form und solide Arbeit desselben  
auf Jedermann den besten Eindruck macht,  
werden nun an der Hauptstraße nach Stutt-  
gart zu dem Straßberg die Fundamente  
ausgegraben und die 2 noch stehenden, auf den  
Abbruch verkauften Häuser werden nächstens  
vom Erdboden verschwinden. Eben dort beginnt  
das 3. Arbeitsloos des hiesigen Eisenbahnbau-  
amtes, welches vor 8 Tagen in Angriff ge-  
nommen wurde. Dieses Loos zieht sich bis  
an die Winterhalbe und begreift einen statt-  
lichen Kunstbau in sich, nemlich den Weis-  
sachviadukt hinter der sich immer mehr  
ausdehnenden Wollspinnerei des Herrn Wollf.  
Zu diesem großartigen Bau haben die Vor-  
arbeiten schon längere Zeit ihren Anfang ge-

nommen. Dieses Loos ist Herrn Ingenieur  
Fetter zum Bau übertragen. — Der Bau  
der hies. Wasserleitung, welcher im sog. See  
beginnt, zeigt dort deutliche Spuren von der  
Größe dieses Werkes, von dem nächster Zeit  
wohl mehr berichtet werden kann.

\* In **Leidelsheim** fand am Sonn-  
tag, 8. August, die feierliche Einweihung der  
**Neckarbrücke** statt, welche aufs glänzendste  
verließ. Ein schöner Festzug bewegte sich vom  
Ort an die festlich geschmückte Brücke, wo nach  
Gesang und Festrede der alten Fähre der  
Abschiedsgruß zugeleitet wurde, zu welcher sich  
der Zug begab. Zurückgekehrt an die Brücke  
suchte nach einem ausgebrachten Hoch auf  
Se. Maj. den König jedes das Seine auf dem  
bei der Brücke befindlichen Festplatz und die  
Feier schloß in heiterem Jubeln und Treiben  
für Jung und Alt zum besten Andenken.

\* In **Mooshausen** d. M. Leutkirch brann-  
te am 10. d. M. ein Wohnhaus und eine  
Scheuer nieder; in Holztrube d. M. Kalen  
2 Wohnhäuser sammt Scheuer am 10. Aug.  
\* In **Birkenfeld** d. M. Neuenbürg brach  
den 12. Aug. Nachts 11 Uhr Feuer aus, das  
sich bei starkem Winde rasend schnell verbreitete,  
so daß in kurzem 2 Wohn- und 3 Oekonomie,

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 96.

Donnerstag den 19. August 1875.

44. Jahrg.

**Abonnementspreis:** Vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — **Die Einschlagsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

gebäude völlig abbrannten. Am graufigsten wurde das Nagel- und Holzgerüst, das sich dem Kirchturm mittheilte und diesen und die Kirche im Innern vollständig bis zum Sockel ausbrannte.

\* Die der „Schw. M.“ berichtet, findet vom 30. August bis zum 1. September in der Umgebung von Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm eine Inspektion des württembergischen Armeecorps durch den deutschen Kronprinzen statt.

\* In Bonn findet gegenwärtig eine Unionskonferenz von Katholiken und Mitgliedern der morgenländischen Kirche statt, zu welcher aus vielen Ländern Delegationen entsandt wurden. Unter Döllinger's Leitung werden die Verhandlungen gepflogen, welcher bei der Einleitung die großen Veränderungen zeigte, die durch das vatikanische Concil mit der römischen Kirche herbeigeführt wurden. In der Diskussion über den Ausgang des heil. Geistes, welche hierauf begann, nahmen morgenländische Professoren lebhaften Antheil und zu Einigung einer gemeinsamen Formel ist jetzt eine Commission niedergelegt.

Berlin den 13. Aug. General v. Zarow, zuletzt Kommandeur des 7. Armeecorps, ist gestern hier gestorben. — Desgleichen verschied am 12. August der Reichstagsabgeordnete Fehr. v. Hoberbed in Gersau in der Schweiz. Derselbe war ein sehr guter Redner und gehörte der deutschen Fortschrittspartei an.

\* Im Reichskanzleramt sind die Vorarbeiten für die Verhandlungen des Bundesraths und für die Vorlagen der nächsten Reichstagsession im vollen Gange. Im Vordergrund stehen die Anschläge für den Reichshaushalt von 1876, mit deren Einarbeitung und Prüfung der Bundesrath sich in erster Linie zu beschäftigen haben wird. Die Ausschüsse werden voraussichtlich mit Beginn des nächsten Monats in Thätigkeit treten können.

### Oesterreich.

Wien den 13. Aug. Die Polit. Korresp. meldet aus Konstantinopel, daß der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Baron Herbert gestern mit dem Großvezier Effad Pascha und dem Minister des Aeußern Arifi eine längere Besprechung gehabt hat. Derselbe gab bei dieser Veranlassung wiederholt beruhigende Erklärungen über die Haltung Oesterreichs ab, das den Zustand in der Herzegovina als eine innere Angelegenheit der Pforte betrachte.

Wien den 14. August. Die „Politische Correspondenz“ meldet: Gestern und vorgestern fanden heftige Kämpfe bei Jasin statt. Der Ausgang ist unbekannt. Von Trebinje ist Kanonendonner vernnehmbar.

### Die Schlachten von Dionville und Gravelotte am 16. und 18. August 1870.

(Fortsetzung.)

Der 17. August wurde von den Deutschen dazu benutzt, alle verfügbaren Truppentheile der 2. und 1. Armee herbeizuziehen, von Bazaine aber, um sich gedeckte Stellungen zu verschaffen. Westlich von Metz auf dem linken Moselufer zieht sich ein Höhenkamm 3 Stunden weit von Jussy bis nach St. Privat und Noncourt, von wo sich das Terrain fast gleichmäßig etwa 2000 Schritte weit abwärts senkt, dahinter und darüber eine fortlaufende Reihe dichter, zum Theil auf steilem Abhange liegender Halden, und vor denselben ein Bach,

der den Zugang von unten erschwert. Auf diesem Höhenkamm war am 16. die französische Armee von 80.000 Mann mit 500 Geschützen und 150 Mitrailleurs, welche durch Schanzen, Verhaue, Gräben und die zur Vertheidigung sorgfältig hergerichteten Gebäude und Drischäften St. Marie, St. Privat, Amanvillers, Gravelotte u. König Wilhelm hatte für den Fall, daß der Feind die Schlacht am 17. wieder aufnehmen sollte, das 12., 8., 7. und das Gardekorps früh 4 Uhr aufbrechen und in Büscheln auf das Plateau von Dionville und Mars la Tour nachrücken lassen. Da sich aber den ganzen Tag über nichts von Bedeutung ereignete, konnte für den 18. noch die Herbeiziehung des 2. Korps (die Pommeren) ins Auge gefaßt werden; noch in der Nacht um 1 Uhr wurde es in Pont à Mousson alarmirt und gelangte in unaufhörlichen Gewaltmärschen am Abend des 18. zur Schlacht. Dem Schlachtplan nach sollte die ganze Armee eine Linkskrenkung machen, den rechten Flügel des Feindes umfassen und ihn so nach West hin einwerfen, und es ist ein schönes Zeugniß für die Manövrierfähigkeit der deutschen Armee, daß sie diese großartige Schwenkung ohne irgend welche Störung, ohne auseinanderzukommen, in der kurzen Zeit von nicht ganz vier Stunden ausführte und um Mittag auf der ganzen Linie gleichzeitig zum Angriff vorgehen konnte. Gegen 12 Uhr entbrannte an der französischen Fronte überall der Kampf, gegen 3 Uhr war sie überall in deutschen Händen und nun begann der Angriff auf die Hauptlinie in ihrer ganzen Ausdehnung. Vier Stunden lang rangen die Heerkörper mit einander, ohne daß ein wesentlicher Erfolg erzielt worden wäre. Die Franzosen hielten Stand und starben, beide zu Hunderten, zu Tausenden. Das 7. und 8. Korps, denen das Terrain besonders ungünstig war, waren nahezu erschöpft, das 9. behauptete sich mühsam und unter großen Verlusten vorwärts Verneville, die Garde war in einem Angriff auf St. Privat mit ungeheuren Opfern abgewiesen, nur die Sachsen, welche den weitesten Weg hatten, waren noch frisch. Nach 5 Uhr hatten die letzteren endlich die Gegend von Noncourt erreicht und konnten St. Privat umfassend beschießen; aber erst am späten Abend zwischen halb 8 und halb 9 Uhr wurde dieses Bollwerk des rechten Flügels der Franzosen durch vereinten Sturm der Garde und Sachsen genommen. — Auf dem andern Flügel hatten die Batterien des 7. und 8. Korps das feindliche Geschützfeuer schon um 3 Uhr zum Schweigen gebracht und man glaubte, der Feind sei im Abziehen begriffen, da auch von der linken Seite, wo das 9. Korps steht, kein Kanonendonner mehr gehört wurde. Zwei Brigaden erhielten deshalb Befehl, die Höhen von Point du Jour anzugreifen. Raum aber waren die Truppen auf halber Höhe angelangt, da zeigte es sich, daß der Feind nicht abgezogen war, sondern sich nur vor dem heftigen Artilleriefeuer hinter den Verschanzungen förmlich versteckt hatte. Ein mörderisches Geschütz- und Gewehrfeuer empfing die beiden Brigaden und sie vermochten nicht bis Point du Jour vorzudringen. Aber auf halber Höhe blieben sie stehen, ja, wie man es von Westfalen erwarten kann, und unterhielten das Schießgefecht, immer mehr zusammenschmelzend, ohne Wanken bis zum Abend. Um 7 Uhr machten die Franzosen einen verzweifeltsten Vorstoß, in Schützenschwärmen aufgelöst, Reihe auf Reihe hintereinander, brachen sie mit lautem Rufen und unter beständigem Schießen aus ihren Verschanzungen hervor und drängten die erschöpften Preußen zurück, sie mit

völliger Vernichtung bedrohend. Kanonen und immer wieder wieder auf die Feinde herein, von ihren Denklern und Mitrailleurs zusammengehalten, den Abgang immer weiter zurück. Sie konnten gegen die feindlichen Massen nichts mehr ausrichten. Die Schlächt hier hier auf dem rechten Flügel verloren. (Schluß folgt.)

### Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

#### Säute & Beder.

Baden den 15. Aug. Preis für Salzhäute nominell. Schachtungen der letzten 14 Tage gering. Verschiffung von Salzhäuten nach dem Kanal, nach England direkt, und dem Kontinent seit letzter Post 14,000 Stück. Fracht für Salzhäute per Segler 20 Pf. Trockene Säute 59%, Kealen.

#### Ernte.

Badnang den 16. August. Die Getreide-Ernte ist größtentheils gegen das Ende derleiben unter günstiger Witterung beendet. Das Resultat derselben ist ein gutes zu nennen, wenn auch der Ertrag, was die Garbenzahl betrifft, gegen den Vorjahr zurückgeblieben ist; jedoch sind die Körner vollkommener und somit wird die Mühle schon wieder diesen Abgang ersehen; mit dem Dinkel besonders, sind, wie auch aus andern Gegenden verlautet, die hiesigen Güterbesitzer wohl zufrieden. Gerste blieb ziemlich klein. Der Haber ist gut geräthet. — Was den Obstsertrag angeht, gibt es ziemlich wenig Obst, dagegen Birnen und besonders Zwetschgen versprechen den reichsten Ertrag. — Die Feldkartoffeln haben durch die regnerische Witterung sehr gelitten und die Kartoffelsäule hat sich da und dort mehr oder weniger gezeigt.

#### Sopfen.

Engen den 10. Aug. Gestern verkaufte Postverwalter Linder ca. 40 Etr. Sopfen der neuen Ernte um den Preis von 80 fl. per Etr.

Kotzenburg den 12. Aug. Die anhaltende Witterung hat unsere Sopfenpflanzungen nicht wohl gethan und deren Wachsthum sehr befördert, so daß man jetzt schon mit ziemlicher Bestimmtheit behaupten darf, die Ernte werde quantitativ und qualitativ eine recht gute werden.

Nürnberg den 12. Aug. Sopfenmarkt. Die Getreidewaren machen gutes Geschäft, während in Böhmen von Steiermärker Frühsoffen schon ca. 40 Ballen zu 110 — 155 fl. verkauft wurden, kamen auch am hiesigen Markt, wie schon erwähnt, einzelne Ballen gleich bei ihrer Ankunft zu 130 — 140 fl. ab; vom gestrigen Geschäft ist ein Ballen Württemberger neuer zu 140 fl. zu erwähnen. 1874er Waare ist bei stillem Geschäft fortwährend weichend. Das Geschäft war seit dem Dienstagsmarke fast Null, und der gestrige Umsatz wird kaum 15 Ballen betragen haben.

#### Fruchtpreise.

Binnen den 12. August. Kern 11 M. 20 Pf. Dinkel 7 M. 44 Pf. Haber 8 M. 14 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. — Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 2 M. 50 Pf. Waizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weisfloren 2 M. 30 Pf.

**Gottesdienste der Pfarodie Badnang** am Dienstag den 17. Aug. Vormittags 7 Uhr Beisunde: Herr Helfert Nietzhammer.

Diezu Nr. 39 des General-Anzeigers.

### Oberweiffach. Gerichtsbezirk Badnang.

## Aufforderung.

Mit Christiane geb. Dees, Ehefrau des entwichenen Tagelöhners Karl Schneider von hier als Pfandgläubigerin in der Sache ihres Ehemanns ist nach Maßgabe des Art. 26 des Gesetzes vom 13. Nov. 1855 zu verhandeln. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird sie hiemit aufgefordert, denselben binnen 15 Tagen hiesher anzuzeigen, widrigenfalls ein Abwesenheitspfleger für sie aufgestellt und mit diesem das Weitere verhandelt werden wird. Den 16. August 1875. R. Amtsnotariat. G. All.

### Murrthalbahn. Bauconfection Murrhardt. Holzlieferung.

Zum Einbau des Stollens für den Schanztunnel werden nachstehende tanneue Hölzer und Schnittwaaren erforderlich und zur Submission ausbezogen:

620 lauf. Meter Rundholz	0,30 m stark,
1000 " " "	0,22 m "
1420 " " "	0,20 m "
800 □ Meter Dielen	56 mm "
1880 " " "	43 mm "

Das Rundholz muß ganz gerade und theilweise abgelängt, die Dielen müssen vollkantsig sein. Die Preise sind bei dem Rundholz nach dem laufenden Meter, bei den Dielen nach dem Quadratmeter loco Baustelle „Blapphof“ anzugeben. Viehhäber zur Uebernahme der Lieferung der Hölzer oder der Schnittwaaren werden aufgefordert, ihre Offerte mit der Aufschrift Holzlieferung zum Schanztunnel spätestens bis

Dienstag den 22. August, Vormittags 11 Uhr, zur unkündlichen Eröffnung, welcher die Submittenten beizuwohnen können, einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf dem Bauamt-Bureau eingesehen werden. Murrhardt den 21. August 1875. R. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

### Verkauf von durch Unterpänder gesicherte Forderungen.

Dem Schuhmacher und Fahrman Wilhelm Weeber, in Badnang Bürgerlich und d. B. in Zell, Gemeinde Reichenberg wohnhaft, werden im Executionswege zwei Aderkaufschillingkredite und zwar:

a) von 541 fl. 26 kr., zahlbar an Lichtmeh 1876 u. 1877 mit 5% Zins und durch Unterpänder auf 4 Ar 2 M. Acker auf der Schönthal Höhe gesichert und  
b) von 86 fl. 40 kr., zahlbar an Lichtmeh 1876 und 1877 mit 5% Zins und durch Unterpänder auf 10 Ar 10 M. Wiesen in den Thauswiesen gesichert, am Samstag den 28. Aug. 1875, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bemerkung wird, daß die derzeitigen Schuldner der Kaufschillingkredite als solbide Zahler bekannt sind. Den 17. August 1875. Stadtschultheißenamt. Schmüller.

### Badnang. Besuch eines Verwaltungsaktuars.

Zur Beforgung der Verwaltungsgeschäfte in hiesiger Stadtgemeinde und den Parzellen soll ein besonderer Hilfsbeamter angestellt werden. Die mit den betreffenden Verrichtungen verbundenen Belohnungen betragen zusammen gegen 900 Mark. Der neu aufzustellende Verwaltungsaktuar findet in hiesiger Stadt reichliche Gelegenheit, die ihm übrig bleibende Zeit mit lohnenden Arbeiten auszufüllen. Befähigte Bewerber wollen ihre Meldungen binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten einreichen. Bemerkung wird, daß der Dienstantritt möglichst bald erfolgen sollte. Den 13. August 1875. Gemeinderath. Vorstand: Schmüller.

### Murrhardt. Gefunden.

In der Nähe der obern Tuchbleiche wurde ein Stück Leinwand gefunden. Der Eigentümer dieser Leinwand hat seine Ansprüche binnen 14 Tagen bei unterzeichnetem Stelle geltend zu machen. Den 17. Aug. 1875. Stadtschultheißenamt. Griesinger.

### Badnang. Verkauf eines größeren Mahlmühleanwesens.

Frau Mühlebesitzer Speidel dahier beabsichtigt auf den Tod ihres Mannes ihr Mühleanwesen zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem

zweistöckigen Wohnhaus mit einer geräumigen Wohnung, 1 Mahlmühle mit 6 Gängen und 1 Gerbgang zur Kunden und Kunstmühle eingerichtet, 1 Malzschrotmühle, 1 Obstmahlmühle mit 3 großen Pressen, und den erforderlichen Oekonomiegebäuden, die Gebäude in baulich gutem Zustand befindlich, sowie 1 Gemüsegarten und 3 Morgen Gras- und Baumgarten hinter diesen Gebäuden. Die Gebäude sind mit Einschluß der Zubehörten zum laufenden Wert um 23,100 fl. gegen Feuerschaden versichert. Die Wasserkraft ist eine sehr bedeutende, und wird das Werk durch eine Turbine und ein erst kürzlich eingefügtes eisernes Wasserrad getrieben. Die Kundenmühle erfreut sich einer großen Kundschafft, und die Kunstmühle ermöglichte bis jetzt einen umfangreichen Handel mit Mehl.

Die Erbauung der Murrthal-Eisenbahn stellt den weitem Aufschwung des Geschäftes in sichere Aussicht. Nach Wunsch des Liebhabers können auch noch einige Morgen Acker und Wiesen dazu erworben werden. Herr Stadtpfleger Springer dahier ist zu Ertheilung jeder weiteren Auskunft bereit.

Der öffentliche Ausschreib findet am **Dienstag den 21. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus statt, und werden hierzu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen. Den 9. August 1875. Rathschreiber Krauth.

Sulzbach. Schäfer Schweizer in Bartenbach ist letzten Samstag

### ein Schaf,

Rälberjährling, mit dem Feldzeichen auf dem Rücken, ein schwarzes L, zugelaufen, welches der Eigentümer gegen Entrichtung des Kostenaufwandes abzuholen aufgefordert wird.

### Gefundene Gegenstände.

Auf der Straße wurden gefunden: 1 Strohhüte, 1 Futtersock und eine Kette. Diese Gegenstände sind binnen 14 Tagen abzuholen, andernfalls solche den Findern zugeschieden würden. Den 17. August 1875. Schultheißenamt. Benzler.

### Ebersberg, O. A. Badnang. Weinberg-Verkauf.

1/2 Morgen Weinberg in schöner Lage, im Berg Ebersberg, hat sammt Ertrag aus Auftrag zu verkaufen. Probobek, Zimmermeister.